



NR. 1. 84

# Der Kiebitz

Rundbrief der BUND-RBN Ortsgruppe Haan

## KOMMUNALWAHL 84

Das Thema Umwelt- und Naturschutz ist in aller Munde; Bürger und Politiker sorgen sich zu Recht um einen Zustand, der nur noch bedingt das Prädikat "intakter Wald", "sauberer Bach" oder anmutige Landschaft" trägt. Mutter Natur ist zum Pflegefall geworden.

Bund und Länder bestimmen mit Gesetzen die Richtlinien für den Erhalt unserer Umwelt; diese werden vor Ort in die Tat umgesetzt. Als notwendige Ergänzung hierzu hat die BUND/RBN-Ortsgruppe Haan einen Maßnahmen-Katalog zusammengestellt, der Anregungen und Forderungen enthält, die speziell auf Haan zugeschnitten sind. Unserer Meinung nach sollten unsere verantwortlichen Politiker vor der Kommunalwahl nicht nur von Umweltschutz reden, sondern auch handeln.

Zu einem Teil sind die folgenden Punkte recht schnell zu verwirklichen, einige befinden sich im Planungsstadium und komplexe, aufwendige Vorhaben sind erst über Jahre zu verwirklichen. Alle Forderungen haben jedoch in Anbetracht der sich verstärkenden negativen Entwicklung für die Natur ihre Berechtigung. Und sie kosten Geld. Umweltschutz zum Nulltarif kann es nicht geben; die Vielzahl der Aufgaben ist ohne ein Mindestmaß an finanzieller Unterstützung nicht zu bewältigen. Parteien, Verwaltung und engagierte Bürger sind aufgerufen an einem Umweltkonzept für Haan gemeinsam mit den Naturschutzverbänden zu arbeiten, damit schützenswertes gerettet und gestörtes wiederhergestellt werden kann.

### I Natur- und Landschaftsschutz

aussichtlich den Landschaftsplan für den Kreis Mettmann beschließen. Für dessen Fortschreibung gibt es bereits eine Reihe von neuen Anregungen. So soll der Bereich der Klärteiche im Bruch 7 in Gruitzen zum Landschaftsschutzgebiet erklärt werden. Die textlichen Festsetzungen für Haaner Landschafts- und Naturschutzgebiete müssen auf ihre Einhaltung hin überprüft und in manchen Bereichen verschärft werden. BUND und RBN stehen weiteren Wanderwege- und Reitwege-Planungen gerade in den Haaner Bachtälern kritisch gegenüber. In schutzwürdigen Gebieten lassen sich eine Reihe von Biotopverbesserungsmaßnahmen durchführen. Die Ortsgruppe fordert die Beschleunigung der Aufstellung eines Flächennutzungsplans für Haan, damit auch innerörtliche Lebensräume in einer Gesamtplanung den nötigen Schutz erfahren. Wünschenswert wäre hier, wie auch bei der Aufstellung von Bebauungsplänen eine Beteiligung der Naturschutzverbände, wie es in einigen Kommunen schon üblich ist.

### II Umweltschutz

Durch ein Bündel von Maßnahmen soll das Abfallaufkommen in Haan verringert werden. Der von der Verwaltung herausgegebene Müllkalender soll Hinweise zur Wiederverwertung und Sonderbeseitigung in Haan geben. Die Sondermüllsammlung soll auch auf Gruitzen ausgedehnt werden. Die Sammlung von Altglas und Altpapier muß durch die Aufstellung von mehr bzw. neuen Containern verstärkt werden. Wir begrüßen die Planungen der Verwaltung zur Kompostierung von organischen Abfällen und fordern, daß auch Privatleute die geplanten Anlage benutzen können.

Langfristig ist eine getrennte Sammlung von wiederverwertbarem und "richtigem" Müll anzustreben (Zweitonnensystem).

Im Bereich des Gewässerschutzes sind dringend Verbesserungen nötig. Die Ortsgruppe fördert die Renaturierung von Bachläufen, wie die des Thienhausener- und Haanerbaches. Durch den Ausbau mit Betonschalen wird die Selbstreinigungskraft der Bäche vermindert, ein Großteil der Tier- und Pflanzenwelt in diesem Bereich vernichtet, die Grundwassererneuerung unterbunden, die Fließgeschwindigkeit erhöht und die Überschwemmungsgefahr an unseren großen Flüssen erhöht.

Großen Schaden richten die vielen Einleitungen von Schmutzwasser in Haaner Bäche (z.B. im Hühnerbach, Sandbach) an. Wir schlagen ein Konzept zur Sanierung der Bachläufe vor. Einleiter müssen kontrolliert werden.



Nebelspälter, Haitzinger

«Kein Grund zur Panik, der Grundwassergehalt im Arsen und in der Blausäure ist noch immer erheblich!»

Es sollen keine neuen Regenrückhaltebecken mehr gebaut werden. Dem Problem kann durch naturnahe Gestaltung der Bachläufe oder kleinvolumigere Planungen, wie z.B. durch die Anlage von Teichen begegnet werden. Energiesparmaßnahmen müssen durch Wärmedämmung und neue Heizpläne voran gebracht werden.

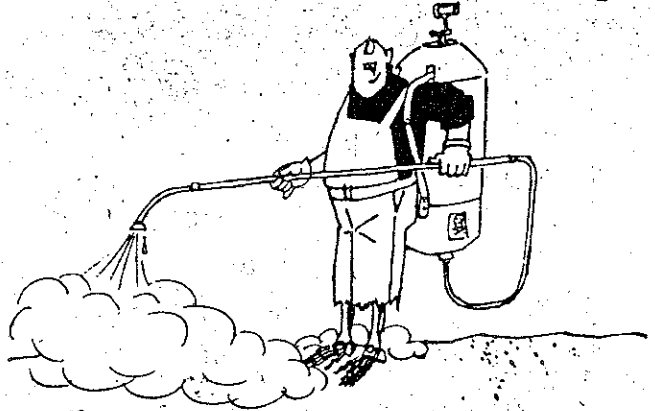
Bei neuen Straßenprojekten ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung, die Auswirkungen der Straße auf Natur und Landschaft klären soll, unerlässlich. Im übrigen verweisen wir in diesem Zusammenhang auf unsere Stellungnahme zur K 20 n.

Dringend notwendig ist die Fortführung der Planungen zu einem Radwegenetz für die Innenstadt und den zwischenörtlichen Verbindungen. Der Einsatz von Streusalz im Winter ist auf das unbedingt notwendige Maß zurückzuschrauben.

### III Grün- und Freiraumplanung in der Stadt

Mit geringem Aufwand lassen sich in unseren Grünanlagen wichtige Lebens-

räume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten schaffen. Die Anlage von Kleingewässern bietet vielen Amphibienarten neuen Lebensraum. Einheimische Bäume, Gehölze und Stauden bieten Insekten und Vögeln Nahrung



Wolter  
«Keine ökologische Gefühlsduselei - das Unkraut und Ungeziefer muß weg!»

und Schutz. Bis auf Spiel- und Liegewiesen können die bisherigen Rasenflächen in Wildblumenwiesen umgewandelt werden, die eine enorme Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten beherbergen.

An geeigneten Gebäuden läßt sich das Stadtbild durch Dach- und Fassadenbegrünung verschönern, gleichzeitig werden neue Lebensräume für aus der Stadt verdrängte Tiere geschaffen.

### IV Verwaltung und Planung

Vordringliches Ziel ist die Schaffung eines Umweltausschusses, mit stärkeren Befugnissen. Alle umweltrelevanten Vorgänge und Planungen durchlaufen diesen Ausschuss. Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände stehen dem Ausschuss im Beirat als Berater zur Verfügung. Ein Umweltschutzpreis der Stadt kann das Umweltbewußtsein in der Bevölkerung und besonders in den Schulen schärfen.

Langfristig ist die Einführung einer zentralen Verwaltungsstelle für den Umweltschutz nötig. Sie erstellt jährlich einen Umweltschutzbericht, betreibt ein "Grünes Telefon" und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema.

In diesem Zusammenhang ist die (Um-) Schulung vorhandener bzw. die Einstellung im Bereich Umweltschutz geschulter Mitarbeiter sinnvoll.

Das ausführliche Kommunalpolitische Forderungsprogramm wird in Kürze erscheinen und den Parteien, der Verwaltung und anderen Funktionsträgern zur Stellungnahme überreicht. Weiteren Interessenten stellen wir die Schrift zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Andreas Sendtko

# HEILPFLANZEN

## SERIE I. TEIL



### Die rote Küchenzwiebel

Schon im Mittelalter wurde sie als Heilmittel und speziell als Desinfektionsmittel bei Epidemien angewandt. Sie enthält außer den Vitaminen B und C, diversen Mineralstoffen und Spurenelementen, Magnesium, Fluor, Kali- und Kieselsäure und Rhodanwasserstoffsäure, und ist unsere fernreichste Gemüsepflanze. Wegen ihrer Inhaltsstoffe wirkt sie nierenfunktionsanregend und entwässernd. Auch regt sie Herz und Kreislauf an, stärkt sie, wirkt blutdrucksenkend und beeinflusst zu hohem Blutzuckergehalt. Günstig ist sie auch für das Gebiß, und die Tränen, die bei der Verarbeitung fließen, beeinflussen die Atemwege, die Nieren (wassertreibend) und den Verdauungsapparat positiv. In äußeren Auflagen fördert sie die Durchblutung, tötet Keime ab und hilft bei Haarausfall und Frostbeulen. Außerdem nützt sie gegen Darmparasiten. Wichtig ist ihre Anwendung sowohl bei Mineral- und Vitaminmangel als auch bei Verkrampfungen und Depressionen. Hier einige Anwendungsmöglichkeiten

- Erkrankungen der Atemwege und Erkältungen: Zwiebelsirup (5 große Zwiebeln in Scheiben; mit 8 Eßl. Kristallhonig; in einer Schüssel bei häufigem Rühren 24 Stunden stehen lassen; in Flasche im Kühlschrank aufbewahren) 3mal tägl. bis stündl. ein Eßl. oder rohe Zwiebeln gut kauen.
- Haarausfall: rohe, gehackte und gequetschte Zwiebeln mit wenig abgekochtem Wasser zu Brei rühren, auf die Haut legen.
- Nasenbluten: eine halbe Zwiebel im Nacken auflegen, andere Hälfte unter die Nase halten und die Dämpfe.
- Nerven: Zwiebelsaft mit Honig mischen.
- Bienen-, Wespenstich: frischer Zwiebelsaft.
- Schutz vor Grippe: Zwiebelschnaps (2 rohe, geschnittene Zwiebeln in 1/2 L. Kornbranntwein mit 2 Eßl. Honig geben; gut schütteln; 24 Std. stehen lassen) vor Verlassen des

- Hauses 1 Gläschen trinken.
- Schuppen: innerl. und äußerl. Zwiebelsaft.
- rheumat. Fuß- und Beinschmerzen: mehrfache Zwiebelsafteinreibung.

Birgit Mathies

### ZUM TITEL

Im letzten Rundbrief hatten wir alle Leser gebeten, uns Vorschläge für einen originellen Titel unseres Rundbriefes zu machen. Aus den wenigen Vorschlägen die uns zugehen, haben wir den Namen "K I E B I T Z" ausgewählt. Dieser Titel wird sich hoffentlich nicht nur bei unseren Mitgliedern, sondern auch bei anderen interessierten Lesern des Rundbriefes bzw. von nun an des "Kiebitz" gut einprägen.

Der Grund unserer Wahl ergibt sich auch aus der Bedeutung des Wortes "k i e b i t z e n", welches laut Lexikon beobachten, sich informieren, sich einmischen, Ratschläge erteilen heißt.

An dieser Stelle möchten wir auch Herrn Niederhagen für die graphische Gestaltung des Titels recht herzlich danken.

## WIR ÜBER UNS

Seit unserem letzten Rundbrief vor einem viertel Jahr ist unsere Ortsgruppe recht aktiv gewesen, wie die nachfolgende unvollständige Übersicht verdeutlicht.

Mehrere Exkursionen ins Hühnerbachtal, Mahnertbachtal, Ittertäl sowie ins Osterholz haben stattgefunden. Festgestellt wurden dabei Einleitungen von Schmutzwasser in die Bäche, es wurden aber auch Bestandsaufnahmen von Tieren und Pflanzen gemacht, sowie beabsichtigte Verbesserungen (Entschlammung und Anlage von Tümpeln, Bachrenaturierungen etc.) durchgesprochen. Unsere arbeitsintensive Krötenrettungsaktion am Kaspers Broich ist für dieses Jahr abgeschlossen, wobei wir einen deutlichen Rückgang der Erdkrötenpopulation feststellen mußten. Die Ursachen liegen wahrscheinlich im Fehlen geeigneter Laichgewässer.

Eine Erlenpflanzaktion am neu gestalteten Damm an der Mahnertmühle zur Befestigung der Böschung ist ebenfalls abgeschlossen. Zur Zeit wird mit einer Schulklasse zusammen ein Schulteich an der Walderschule angelegt.

Mit dem Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) zusammen wurden im ehe-

maligen Klärteich des Bruch 7 in Gruitzen Birken aus einem Kleingewässer entfernt und mit Unterstützung der Stadt Haan mehrere Kleingewässer im Bruch 7 angelegt.

In der Orchideenwiese am Spörkelnbruch (im Landschaftsplan als NSG ausgewiesen) wurde leider ein neuer Entwässerungsgraben gezogen, welcher sicherlich zu schweren Schäden an den Orchideenbeständen geführt hätte. Nach Schreiben der BUND/RBN Ortsgruppe an die Untere Landschaftsbehörde (ULB) des Kreises Mettmann, konnte eine Zustimmung des Besitzers betreffs Zuschüttung des Grabens erreicht werden. Mitglieder unserer Ortsgruppe, allen voran Oliver, Frank und Uwe haben in mehreren Tageseinsätzen den Graben wieder zugeschüttet. Nunmehr wurde mit Herrn Meuser von der ULB vereinbart, daß nach der endgültigen Unterschutzstellung unsere Ortsgruppe eine Patenschaft bzw. einen Pflegevertrag über den Spörkelnbruch mit dem Kreis abschließt, was die Pflege und Aufsicht über das Gebiet beinhaltet. Ein Informationsstand wurde fast allein von Peter gebaut und auch schon erfolgreich 2 x aufgebaut. Außerdem haben mehrere Mitglieder einen Lehrgang über Fließgewässer besucht, wurden Stellungnahmen zur K 20 n, zur Gewässerverschmutzung sowie zum Problem Sondermüll abgegeben und im Rahmen unserer Anerkennung nach § 29 BnatschG eine Stellungnahme zur Ausweitung einer Trinkwasserschutzzone in Gruitzen abgegeben.

Mit einem Vertreter des Forstamtes und zusammen mit dem DBV wurde ein Waldspaziergang zur Feststellung von Waldschäden in Haan-Gruitzen durchgeführt. Überhaupt hat sich die Zusammenarbeit mit dem DBV überaus positiv entwickelt und sollte in diesem Sinne auch weiter entwickelt werden.

1984 wurden zum erstenmal regelmäßige Treffen mit Vertretern der Natur- und Umweltschutzverbände und dem Leiter der ULB Kreis Mettmann Herrn Meuser vereinbart und in Haan durchgeführt.

Mehrere Mitglieder unseres Vereins besuchten den Naturschutztag in Wesel auf dem auch Ministerpräsident Rau und Landwirtschaftsminister Matthiesen sprachen. Im Anschluß daran haben wir nunmehr eine kurze Stellungnahme zur anstehenden Novellierung des Landschaftsgesetzes ausgearbeitet und Herrn Minister Matthiesen zugeleitet.

Diese kurze Aufzählung unserer

Arbeiten zeigt aber auch schon die Grenzen unserer Aktivitäten auf.

Ohne mehr aktive Mitarbeiter, ohne mehr Unterstützung auch der passiven Mitglieder mit einer kleinen Spende für Porto, Druckkosten, Werkzeugkauf etc. werden wir diese Aktivitäten nicht immer durchführen können.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Herrn E.-A. Langenstraßen aus Oberhausen für die Spende eine Schubkarre als Resonanz auf unseren Spendenaufruf im letzten Rundbrief.

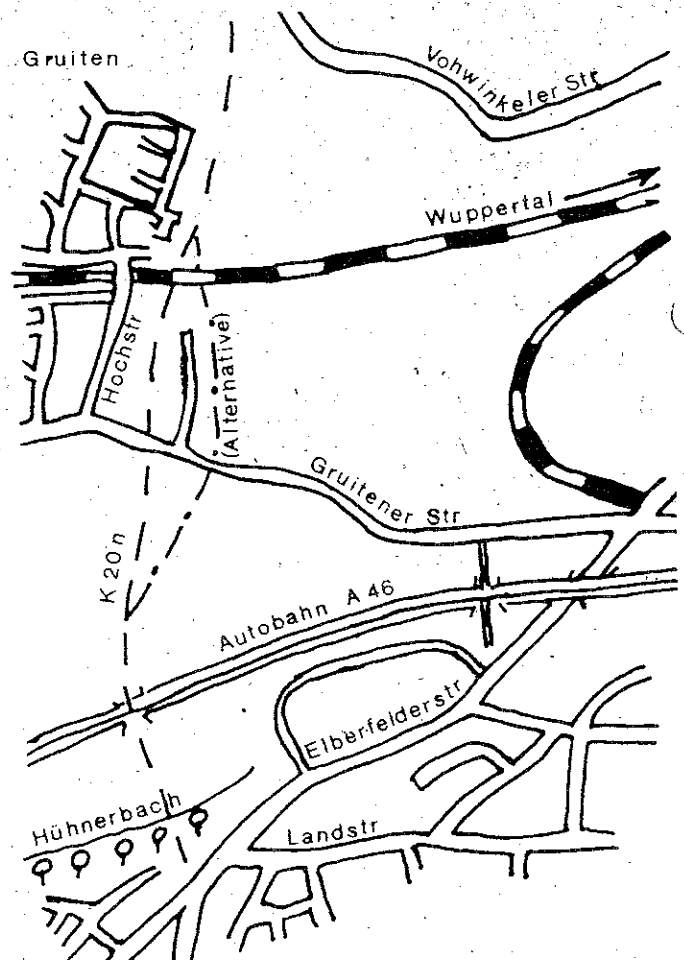
Spendenkonto bei der Stadtspar-  
kasse Haan (BLZ 303 512 20),  
Konto-Nr. 300 996.

## K 20 N

Die geplante Kreisstraße 20, neue Trasse, besteht aus zwei Teilen: Der Umgehungsstraße Gruitzen/Dorf, welche wir befürworten, und der Verbindung Haan-Gruitzen. Letztere wird von uns entschieden abgelehnt,

da sie

- das als Rückzugsgebiet für einige seltene Vogelarten wichtige



"So sieht der von uns abgelehnte Teil der K 20 n aus."

obere Hühnerbachtal zerstören,  
 - viel Ackerfläche versiegeln  
 und mit Abgasen (Blei) verseuchen,  
 - eine Erschließung der zur  
 Naherholung, Luftverbesserung  
 usw. wichtigen Freiräume fördern,  
 und

- die für den Steuerzahler  
 letztlich teurere, darüberhinaus  
 zweifelhafte, Lösung der Haaner  
 Verkehrsprobleme darstellen  
 würde.

Umweltfreundlicher und billiger  
 wäre der Ausbau der bereits  
 bestehenden Ortsverbindungen, den  
 wir deshalb befürworten.

Die Politiker fordern wir auf  
 schon vor der Wahl eine verbind-  
 liche Ablehnung der K 20 n  
 auszusprechen, um weitere  
 Planungsanstrengungen zu unter-  
 binden. Zu gerne nämlich führen  
 Straßenplaner schon getätigte  
 Verwaltungsausgaben als Argument  
 ins Feld.

Oliver Decken

## ARBEITSKREISE

**AK-JUGENDARBEIT:** Christiane Aschoff  
 Nordstr. 73, Tel. 6403  
 Birgit Mathies, Hermann-Lönsweg 8  
 Tel. 50483

**AK-UMWELTSCHUTZ IM HAUSHALT:**  
 Oliver Decken, Dellerstr. 40  
 Tel. 1704

**AK-RUNDBRIEF:** Liesel Langenstraßen  
 Erkratherstr. 25, Tel. 53610

**AK-KARTIERUNG:** Jürgen Oberstraß  
 Am Hühnerbach 23, Tel. 2980

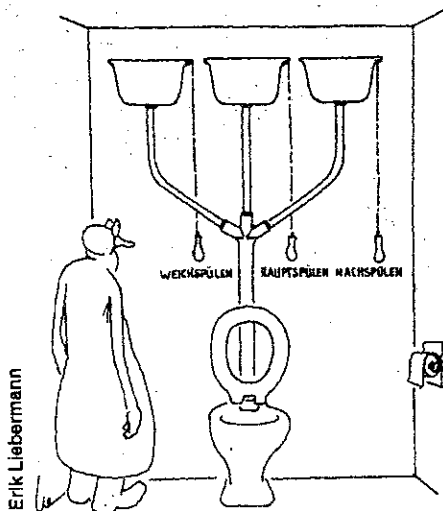
**AK-FEUCHTGEBIETE:** Werner Häder  
 Erkratherstr. 25, Tel. 53610

**AK-VOGELSCHUTZ:** Irmhild Mathies  
 Hermann-Lönsweg 8, Tel. 50483

**AK-KOPFWEIDEN:** Peter Kannemann  
 Düsseldorfstr. 13, Tel. 1469

# UMWELTSCHUTZ IM HAUSHALT

Viele Umweltschäden gehen auf das  
 Konto privater und öffentlicher  
 Haushalte, könnten aber durch die  
 Verwendung umweltfreundlicher  
 Mittel und durch verstärkte Wieder-  
 verwertung verringert werden. Um



hier ein Umdenken zu erreichen,  
 kann der neue Arbeitskreis "Um-  
 weltfreundliches Haushalten" auf  
 Politiker, Behörden, Händler und  
 Privatverbraucher mittels Schreiben,  
 Vorträgen, Artikeln, Infoblättern  
 usw. einwirken. Damit schon bald  
 mit der Arbeit begonnen werden  
 kann, melden sich bitte alle  
 Interessierten bei mir (Telefon:  
 1704).

Aktuelle Hinweise: Bei der Feuer-  
 wache gibt es nun endlich eine  
 kostenlose Abgabestelle für giftige  
 Haushaltsabfälle (z.B. Batterien;  
 Infoblatt liegt bei den Ständen  
 aus). Altglas in die grünen und  
 weißen Behälter (kein Fensterglas).  
 Altpapier sammeln

- die Kleinmüllsammelstelle  
 Hochdahlerstr. jeden Samstag,
- der Altpapierhändler,  
 Rheinischestr. 26 und
- das Deutsche Rote Kreuz in  
 Haan am 28.07. und 15.09. (außerdem  
 Altkleider).

Oliver Decken

## REDAKTION

V.i.S.d.P.: Andreas Sendtko,  
 Paul-Klee-Str. 15, Tel. 1293  
 Dieter Quadflieg, Carl-Barth-Str.9  
 Tel. 2312

Oliver Decken, Dellerstr. 40  
 Tel. 1704  
 Liesel Langenstraßen,  
 Erkratherstr. 25, Tel. 53610

# TERMINE

So. 17.06.84 15<sup>00</sup> Uhr Exkursion mit Jürgen Oberstraß zum Hühner- und zum Mahnertbach. Thema: Feststellung der Wassergüte sowie von Einleitungen.  
Treffpunkt: Gymnasium Adlerstr.

Di. 19.06.84 19<sup>00</sup> Monatstreffen im Gymnasium Adlerstr. 3 Raum EK 4  
Es wird der Film von Dieter Menninger (1. Vors. Hauptverband RBN) "Marsch in die Monotonie" gezeigt mit anschließender Diskussion.

Do. 21.06.84 Delegiertenversammlung des Bünd für Umwelt- und Naturschutz Landesverband NW in Essen. Genaueres bei Andreas Sendtko (1293) oder Werner Häder (53610) erfragen. Gäste sind herzlich willkommen.

Sa. 30.06.84 17<sup>00</sup> Uhr Fahrradexkursion zur Orchideenblüte im Spörkelnbruch, anschließend Weiterfahrt zum Bruch 7. Dort wollen wir nach einem Picknick die Kreuzkröten verhören. Bitte Proviant und gutes Wetter mitbringen.  
Treffpunkt: Erkratherstr. 25

Di. 21.08.84 19<sup>00</sup> Uhr Monatstreffen im Gymnasium Adlerstr. 3 Raum EK 4. Nach der Sommerpause Arbeitstreffen. Diskussion über kommende Aktionen.

Do. 13.09.84 20<sup>00</sup> Uhr Podiumsdiskussion über Natur- und Umweltschutz in Haan mit Vertretern der Parteien, Natur- und Umweltschutzvereinen sowie Bürgerinitiativen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS statt. Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Di. 18.09.84 19<sup>00</sup> Uhr Monatstreffen im Gymnasium Adlerstr. 3 Raum EK 4. Dorothee Kucharczik, Vorsitzende der Kreisgruppe Hagen, berichtet über die Arbeit und ihre Erfahrungen in der sehr erfolgreichen Kreisgruppe Hagen.

TERMINE aus dem Fortbildungsprogramm im Naturschutz, erstellt von den Naturschutzverbänden in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung.

Nr. 43.  
Naturschutz in NRW: JUGENDARBEIT  
Sa. 23.06.84 13.00-17.00 Uhr  
Ort wird mit gesonderter Einladung bekanntgegeben.

Nr. 44.  
GRUNDLAGEN DES GEWÄSSERSCHUTZES I  
Sa. 23.06.84 - So. 24.06.84  
Sa. 9.30- So. 16.30 Uhr  
Ort: Naturfreundehaus Nimmertal  
Unterste Nimmer 132  
Anmeldung: BUND-Geschäftsstelle

Nr. 45.  
GRUNDLAGEN DES GEWÄSSERSCHUTZES II  
Sa. 18.08.84- So. 19.08.84  
Sa. 9.30 - So. 16.30 Uhr  
Ort und Anmeldung wie vor.

Nr. 53.  
ÖKOLOGISCHE ASPEKTE FÜR NATURNAHEN AUSBAU UND RENATURIERUNG VON FLIEBGEWÄSSERN  
Sa. 08.09.84 9.30-16.00 Uhr  
Ort: Naturfreundehaus Ebberg, Ebberg 1, 5840 Schwerte 3  
Anmeldung: BUND-Geschäftsstelle  
Interessenten für die Fortbildungsveranstaltungen können das detaillierte Programm bei W.Häder, Erkratherstr. 25, Tel. 53610 bekommen.

## COUPON

Ich interessiere mich für Natur- und Umweltschutz hier in Haan.  
Bitte, senden Sie mir Informationsmaterial gegen eine Schutzgebühr von 1,--DM (Porto) zu.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

